

Die Werkstattgesprächsreihe **pioneering filmkultur** bringt exponierte Protagonist*innen der internationalen Filmkultur nach Frankfurt. Im Fokus stehen sowohl visionäre Ideen und wegweisende Initiativen früherer Jahre als auch Pionier*innen der Jetztzeit, die auf neuen Experimentierfeldern und/oder in kinematographischem Brachland filmkulturelle Arbeit neu entfachen, entwerfen und entwickeln. In intensiven, ausgedehnten Gesprächen und gelegentlich flankiert von Kurzpräsentationen denken *professionals*, Wissenschaftler*innen, Studierende und das Publikum gemeinsam über das für die Filmkultur Erreichte nach und entwerfen Perspektiven für das noch zu Erreichende.

Werkfoto:
Dreharbeiten zu DIE TÖTE VON
BEVERLY HILLS (1963/64)



WERKSTATT-
GESPRÄCHE
2018
MASTER
FILMKULTUR

Öffentliche Veranstaltungsreihe
im Rahmen des Masters
**Filmkultur: Archivierung,
Programmierung, Präsentation**
der Goethe-Universität
Frankfurt und des Deutschen
Filminstituts

Veranstaltungsort
Deutsches Filmmuseum,
Schaumainkai 41,
60596 Frankfurt am Main

Kostenloser Eintritt
Veranstaltungen teils in
englischer Sprache.
Studierende und Nicht-
Studierende gleicher-
maßen willkommen!

Uhrzeit
17–20 Uhr c.t.

Es ist nur rund 120 Jahre her, da galt der Film, als technische Erfindung und als ästhetische Form, selbst noch als Pionierleistung. Als paradigmatisches Medium der Moderne und als vielleicht nie endgültig arrivierte Kunstform hat er seither eine Fülle von Entwicklungen durchlaufen, für die es Bahnen zu brechen und Wege zu bereiten galt, für die experimentiert, verworfen, geforscht und oft gestritten werden musste.

Sei es auf Ebene der Technik, der Öffentlichkeit, des Marktes, der archivarischen Pflege oder der Wissenschaft – Pionierarbeit im Umgang mit Film ist weiterhin möglich und nötig, insbesondere dort, wo es um die Bewahrung des Films als Teil des kulturellen Erbes und um innovative Formen der Erschließung, Vermittlung und Präsentation für ein sich ständig wandelndes Publikum geht.

**FREITAG
13. APRIL
2018**

Didi Cheeka
Jos/Nigeria

Abweichender
Veranstaltungsort:
Goethe-Universität,
Campus Westend,
IG-Farbenhaus,
Norbert-Wollheim-
Platz 1, Raum 7.312

Regisseur und Filmkritiker,
Pionier der Gegenwart,
engagiert für die Aufarbeit-
ung des nigerianischen
Filmerbes. Initiator des
Archivprojekts „Reclaiming
History, Unveiling Memory“
mit dem Ziel, wiederent-
deckte nigerianische Filme
zu restaurieren, zu digi-
talisieren und kuratorisch
aufzuarbeiten.

**MONTAG
23. APRIL
2018**

Erika & Ulrich Gregor
Berlin

Wesentliche Impulsgeber
für die Filmgeschichts-
schreibung seit den 1960er
Jahren. Mitbegründer
des Vereins „Freunde der
Deutschen Kinemathek“
(1963) und des einfluss-
reichen, bis heute inno-
vativen Kinos und Verleihs
„Arsenal“ (1970). 1971
Mitbegründer des „Inter-
nationalen Forums des
jungen Films“ der Berlinale.

**MONTAG
14. MAI
2018**

Serge Bromberg
Paris/Frankreich

Pionier der Restaurierung
und Präsentation früher
Filmkunst, in Form exem-
plarischer DVD-Editionen
ebenso wie in seinen legen-
dären Stummfilmvorfüh-
rungen „RetourdeFlamme“.
Zudem Filmsammler,
Pianist, Dokumentarfilm-
regisseur, Vorstandsmit-
glied der Cinémathèque
française u.v.m.

**MONTAG
28. MAI
2018**

Stefan Butzmühlen
Nürnberg

Filmemacher, Video-
künstler und Mitbegründer
von GRANDFILM, einem
Filmverleih für alternative
Filmkunst, gegen alle
Trends und Gesetze des
Marktes. Motto: „Die Filme
ins Kino bringen, die wir
bewundern, damit sie dort
ankommen, wo sie hin-
gehören, nämlich beim
Publikum.“

**MONTAG
4. JUNI
2018**

Alain Bergala
Paris/Frankreich

Pionier in der Begründung
eines Filmvermittlungs-
konzepts, das auf der
Prämisse des vergleichenen
Sehens basiert
und bei dem der Film als
künstlerische Praxis den
anderen Künsten gleich-
gestellt ist.

**MONTAG
11. JUNI
2018**

Giovanna Fossati
Amsterdam/Niederlande

Chief Curator des EYE
Filmmuseums und Pro-
fessorin für Film Heritage
and Digital Film Culture
an der Universität von
Amsterdam. Pionierin und
maßgebliche Impulsge-
berin in der wissenschaft-
lichen Auseinanderset-
zung mit der Materialität
des Films im Kontext der
Digitalisierung.

**MONTAG
2. JULI
2018**

Heide Schlüpmann
Frankfurt am Main

Von 1991 bis 2008
Professorin für Filmwissen-
schaft an der Goethe-
Universität Frankfurt mit
dem programmatischen
Ansatz der Filmwis-
senschaft als „Kinowissen-
schaft“. Pionierin der
kritisch-feministischen
Filmkritik und -kultur
sowie der wissenschaft-
lichen Entdeckung des
Frühen Kinos Anfang der
1980er Jahre. Mitbe-
gründerin der Kinothek
Asta Nielsen.